

Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1901.

Von

Fritz Sarasin.

Die Geschichte des Naturhistorischen Museums im Jahre 1901 ist als eine Periode friedlicher Arbeit und ruhiger Entwicklung ohne besonders hervortretende Ereignisse zu bezeichnen. Eine Veränderung im Personalbestande mag indessen gleich hier im Eingang erwähnt werden, indem an die Stelle des wegen Abreise ausgeschiedenen Herrn Dr. *A. Buxtorf* als Assistent der Geologischen Abteilung Herr Dr. *Karl Strübin* von unserer Kommission gewählt worden ist.

Über die Ausführung neuer Schaustellungen im verflossenen Jahre ist zu melden, dass die schon im letzten Jahresbericht als in Vorbereitung befindlich angezeigte Zusammenstellung der Amphibien und Reptilien der Schweiz durch Herrn *E. Schenkel* zu Ende geführt worden ist. Ferner sind vom Unterzeichneten die schweizerischen Land- und Süßwasserschnecken in drei Fensterpulten des grossen Zoologischen Saales zur Aufstellung gebracht worden. Solche instruktive Lokalfaunen sind für die Zukunft noch mehrere in Aussicht genommen. Höchst lehrreich sind ferner die von Herrn Prof. *C. Schmidt* ausgeführten Profile, mit denen die Wände des Geologischen Saales geschmückt worden sind. Es sind dies fünf Durchschnitte durch die Schweizer Alpen, vier Durchschnitte durch Vogesen, Rheinebene und Schwarzwald und

endlich sieben solche durch den östlichen Schweizer Jura, die letztern von Herrn Dr. *A. Buxtorf* angefertigt.

Von der *Akademischen Gesellschaft* haben wir dieses Jahr auf unser Ansuchen hin in höchst dankenswerter Weise einen Beitrag von 1000 Fr. erhalten, zum Zwecke von Nachgrabungen in Niederschönthal bei Basel, an der Fundstelle der grossen Saurierreste, welche unter dem Namen des *Gresslyosaurus ingens* Rütim. bekannt geworden sind. Den Eigentümern des betreffenden Grundstückes, den Herren *A. Iselin*, Vater und Sohn, sei für ihr ausserordentlich freundliches und liberales Entgegenkommen an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Wenn auch bei diesen Grabungen der Hauptzweck, nämlich die Vermehrung des genannten Saurier-Materiales, nicht erreicht worden ist, so haben wir doch eine schöne Sammlung von kleinen Fisch- und Saurier-Zähnen und Schuppen aus dem oberen Bonebed gewonnen, und überdies sind dabei zwei Profile durch den unteren Lias und oberen Keuper aufgeschlossen worden, welche für die Homologisierung der Schichten von Wichtigkeit geworden sind. Herr Dr. *K. Strübin*, welcher die Grabungen mit grosser Sorgfalt geleitet hat, hat über diese Aufschlüsse sowohl vor der schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Zofingen, als auch vor der Basler Gesellschaft Bericht erstattet. Auf seine Ausführungen sei hiemit verwiesen.

Der nach Abschluss der Arbeiten im Schönthal noch übrig gebliebene Rest des Kredits wurde zu Grabungen an den berühmten Fundstellen eocäner Säugetiere bei Egerkingen und am Mormont, Kanton Waadt, verwandt und weiter zu einer Untersuchung der miocänen Schichten bei Vermes in der Nähe von Delsberg. Alle diese Grabungen haben unseren Bestand an Resten fossiler Säugetiere in sehr erwünschter Weise vermehrt.

Auf eine andere Ausgrabung, welche freilich gänzlich resultatlos verlaufen ist, sei hier ebenfalls aufmerksam gemacht und zwar lediglich zu dem Zwecke, damit nicht etwa eine spätere Generation sie von neuem in Angriff nehme, nämlich auf die Untersuchung der sogenannten Bettlerhöhle am Bruderholz. Den Anlass hiezu bildete die vor etwa 30 Jahren gemachte Entdeckung einer Station aus frühneolithischer Zeit in der unmittelbaren Nachbarschaft der genannten Höhle. Den Besitzern des Landes, den Herrn Architekten *Romang* und *Bernoulli*, sind wir für die sofort erteilte Erlaubnis zur Grabung zu grossem Danke verpflichtet. Leider stellte sich aber heraus, dass der Boden der Höhle bis auf den harten Nagelfluhgrund mit Ziegelsteinen völlig durchsetzt war; sie muss also in junger Vergangenheit ausgeräumt und als Vorratsraum irgend welcher Art benützt worden sein. Die Abwesenheit aller Artefacte auch in der vor dem Eingang der Höhle gelegenen hohen Schutthalde, welche bis auf den Grund angeschnitten worden ist, lässt es übrigens als wahrscheinlich erscheinen, dass die Höhle noch in der neolithischen Zeit vollständig unter der Lössdecke verborgen gewesen ist.

Dem *Freiwilligen Museumsverein* haben wir auch dieses Jahr zwei Beiträge zu verdanken, den einen zur Anschaffung von Reptilien der Galapagos-Inseln, den andern zur Erwerbung einer prachtvollen Amethystdruse aus Brasilien.

Übergehend zum *Mobilier*, ist zu erwähnen, dass wir eine Eingabe an den hohen Regierungsrat gemacht haben, mit dem Ersuchen, uns einen Extrakredit zur Anschaffung von 10 Schränken nach dem Modell der geologischen Sammlungsschränke zu bewilligen. Diese sollen in das Vorratshaus (Augustinergasse 6) zu stehen

kommen und sind bestimmt, die Sammlung der Felsarten aufzunehmen, welche zur Stunde in höchst mangelhafter und jede Benützung illusorisch machender Weise auf der Gallerie des Zoologischen Saales untergebracht ist. Die hohe Regierung hat uns eine zusagende Antwort zu teil werden lassen. Kleinere Mobiliarausgaben für Gläser, Schachteln, Insektenrahmen, Schiebladeneinsätze und dergleichen, hat die allgemeine Museumskommission übernommen.

Minder erfreulich ist es, dass die Osteologische Sammlung auch dieses Jahr ohne ordentlichen Kredit zubringen musste; indessen dürfen wir als sicher annehmen, dass mit der bevorstehenden Genehmigung des Gesetzesentwurfes über das Universitätsgut durch den Grossen Rat diesem Übelstand schon für das nächste Jahr abgeholfen sein werde.

Entsprechend § 19 unserer Museumsordnung wurde auch dieses Jahr eine Sammlung einer Revision durch eine Subkommission unterzogen und zwar die Sammlung der Vögel.

Wir gehen nun zur Besprechung der einzelnen Abteilungen unseres Museums über, indem wir nur das Wesentliche hervorheben und im übrigen auf die diesem Berichte beigegebenen Geschenk- und Ankaufslisten verweisen.

Um mit der *Zoologischen Abteilung* zu beginnen, so ist die Sammlung der *Säugetiere* durch den Ankauf eines sehr schönen Exemplares des seltenen Somali-zebras, *Equus Grevyi* Oust. vermehrt worden, womit nun die sämtlichen 4 Arten afrikanischer Tigerpferde, das ausgestorbene Quagga, das eigentliche Zebra, Burchells und Grevy's Zebra (selbstverständlich abgesehen von den zahlreichen Unterarten), im Museum vertreten sind. Von asiatischen Wildpferden wurde

Equus hemionus Pall. erworben, und wegen einiger noch fehlender Arten sind Unterhandlungen im Gange. Von Wiederkäuern wurde ein sehr grosses Exemplar des Moschusochsen angeschafft, welches aber einstweilen wegen Schrankmangels nicht aufgestellt werden kann, ferner die vorderasiatische *Gazella subgutturosa* Guld.

Unter den Geschenken steht in erster Linie eine Sendung von 30 Arten brasilianischer Säugetiere von Herrn Dr. *E. A. Göldi*, Direktor des Museums Göldi in Pará. Von lokalem Interesse ist eine von Herrn *Albert von Speyr* uns übergebene, auf dessen Jagd zwischen Othmarsheim und Rixheim im Elsass, am 20. Februar 1901 erlegte, sehr schöne Wildkatze. Andere Gaben gingen ein von den Herren *M. Auerbach*, *J. Forrer-Weber* und der *Direktion des Zoologischen Gartens*.

Die Vermehrung der *Vogelsammlung* war keine erhebliche, aber es sind einige wichtigere Stücke namhaft zu machen, so unter den Paradiesvögeln die seltene *Parotia Carolae* A. B. M., die wir der gütigen Vermittlung des Herrn Dr. *J. Büttikofer* verdanken, und 2 Kiwi-Arten von Neu-Seeland, *Apteryx Haasti* Potts und *australis* Shaw, var. *maxima* Bull. Damit sind nun sämtliche Arten der aussterbenden Gattung *Apteryx* im Museum vertreten. Geschenke gingen der *Vogelsammlung* zu von Herrn Pfarrer *Steiger*, Herrn *A. Wendnagel* und, wie alljährlich, von der *Direktion des Zoologischen Gartens*.

Unter dem Zuwachs der *Reptiliensammlung* ist als willkommenster ein schönes Stück der riesigen Landschildkröte, *Testudo nigrita* D. B. und die Meerechse, *Amblyrhynchus cristatus* Bell. von den Galapagos-Inseln hervorzuheben, beides Gaben des *Freiwilligen Museumsvereins*. Eine Yucatan'sche Natter, *Coluber flavirufus*

Cope, lebend in Farbholz angekommen, wurde uns von den Herren *Joh. Rud. Geigy & Co.* freundlichst übermittelt, andere Geschenke von den Herren *J. Forrer-Weber*, *V. Flück*, Dr. *A. Gutzwiller*, Prof. *L. von Mähely*, *G. Schneider* und *A. Urech*.

Die wegen Platzmangels einstweilen sehr vernachlässigte *Fischsammlung* verdankt einen Zuwachs von etwa 50 brasilianischen Arten wiederum Herrn *E. A. Göldi* in Pará, einige weitere Stücke Herrn *A. Urech* im botanischen Garten.

Die Kollektion der *Spinnen*, *Tausendfüsse* und *Skorpione* erhielt Geschenke, lauter einheimische Arten, von den Herren *Ad. Bieler*, *E. Mory*, *F. Riggenschlin* und *N. Stöcklin-Müller*. Erwähnt sei ein italienischer Skorpion, welcher lebend beim Abbruch eines Hauses in der Greifengasse gefunden worden ist; der Unterzeichnete hat seiner Zeit vor der Naturforschenden Gesellschaft über dieses Vorkommen berichtet.

Die früher von Herrn Ratsherrn *F. Müller* mit grosser Sorgfalt gepflegte Sammlung von *Krebsen* ist durch 42 Arten celebensischer Land- und Süsswasser-crustaceen von *P. und F. Sarasin* vervollständigt worden, über welche Sammlung demnächst eine Arbeit von *E. Schenkel* unter dem Titel: „Beitrag zur Kenntniss der Dekapodenfauna von Celebes“ erscheinen soll, in welcher 14 Arten und 5 Varietäten als neu beschrieben werden.

Endlich hat die *Molluskensammlung* eine kleine Vermehrung durch Ankauf einiger neu beschriebener sumatranischer Arten erhalten.

Die in der Zoologischen Abteilung im vergangenen Jahre ausgeführten Arbeiten sind erstens die begonnene Neubestimmung und Katalogisierung der Mollusken durch den Unterzeichneten und zweitens die fortgesetzte Durcharbeitung und Katalogisierung der Reptilien und

Amphibien, sowie der Skorpione, durch Herrn *E. Schenkel*. Hiezu kommt die Aufstellung der beiden oben erwähnten lokalfaunistischen Sammlungen.

Die *Entomologische Abteilung* hat nach dem Berichte ihres Vorstehers, Herrn *F. Riggenschach-Stehlin*, ein beständiges Wachstum der von Herrn *H. Sulger* seit Jahren besorgten Schmetterlingssammlung zu konstatieren, während die übrigen Sammlungen, namentlich die der Käfer, wegen Mangels an einem Assistenten, sich nur langsam zu entwickeln vermögen. Eine freiwillige Arbeitskraft wäre hiefür höchst willkommen. Den Hauptzuwachs des Jahres verdanken wir wieder Herrn *Oberthür* in Rennes (Schmetterlinge aus Borneo) und Herrn *Fontana* in Chiasso (Schmetterlinge und Käfer aus dem Kanton Tessin, worunter wertvolle Ergänzungen zu unserer schweizerischen Lokalsammlung). Kleinere Gaben gingen ein von den Herren *W. Rütimeyer*, *E. Schenkel*, *N. Stöcklin-Müller* und dem Vorsteher. Allerlei Lücken wurden durch Ankauf ausgefüllt.

Die *Osteologische Sammlung* weist auch dieses Jahr, dank der umfassenden Thätigkeit ihres Vorstehers, des Herrn Dr. *H. G. Stehlin*, eine bedeutende und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten angelegte Vermehrung auf. Dem von Dr. *Stehlin* verfolgten Ziele, für eine kritische Bearbeitung der schweizerischen Säugetierfunde ein möglichst ausgedehntes Vergleichsmaterial von den berühmten auswärtigen Fundstellen zusammen zu bringen, galt auch seine diesjährige Frühjahrsreise nach Frankreich. Dabei gelang es, mit Hilfe der Rütimeyerstiftung, die Sammlung von Dr. *Vannaire* in Gannat (Auvergne) für das Museum zu erwerben, welche neben fossilen Pflanzen und oligocänen Vogelresten eine grosse Menge vortrefflicher Rhinoceros-Ma-

terialien aus dem Oberoligocän von Gannat enthält. Ein sehenswertes Schaustück bildet eine Steinplatte mit dem grösseren Teile des Rumpfskelettes eines solchen Tieres. Wegen einer weiteren grossen Sammlung, welche namentlich für die Bestimmung der Egerkinger Säugetiere von hoher Wichtigkeit wäre, sind Unterhandlungen im Gange. Der Vorsteher hofft, dass es mit der Zeit gelingen werde, den bereits vorhandenen Stock von Dokumenten zur Säugetiergeschichte von Europa so zu vervollständigen, dass er sich mit den bedeutendsten derartigen Sammlungen messen könnte.

Herrn Pfarrer *H. Iselin* in Florenz sind wir zu grossem Danke verpflichtet, weil er sich freundlichst der Mühe unterzogen hat, die im Val d'Arno gemachten Funde pliocäner Säugetiere unserer Sammlung zu übermitteln. Wir erhielten auch dieses Jahr von dort zahlreiche wertvolle Tierreste. Bemerkenswert sind darunter mehrere Geweihstangen und 2 Gehirnschädel von Hirsch, ein Oberkiefer mit Milchgebiss von *Bos etruscus*, ein Gesichtsschädel von *Rhinoceros etruscus* und ein 2 Meter langer Stosszahn eines weiblichen *Elephas meridionalis*. Dieser Zahn ist bereits montiert, konnte aber wegen Raummangels nicht zur Ausstellung gebracht werden.

Das Quartär von Val di Chiana lieferte uns ebenfalls wichtige Beiträge, unter denen ein prachtvoller Gehirnschädel des *Bos primigenius* mit den Hornzapfen besonders hervorgehoben zu werden verdient. Die Sammlung diluvialer Säugetiere aus der Umgebung von Basel wurde durch einen Backzahn des Mammuth aus einer Kiesgrube bei Birsfelden vermehrt.

Die bereits erwähnten, durch die Liberalität der Akademischen Gesellschaft uns ermöglichten Grabungen in Niederschönthal brachten der Sammlung ein breites

Material von kleinen Wirbeltierresten aus dem oberen Bonebed, die Fortsetzung der Arbeiten in Egerkingen, wo eine neu eröffnete Fundstelle systematisch ausgebeutet wurde, eine grosse Menge von Säugetierzähnen und Knochen. Der genaue Lagerungsnachweis dieser Fossilien ist wichtig im Hinblick auf die Ordnung der alten Sammlung, weil in derselben Tierreste, welche verschiedenen Horizonten angehören, durch einander gemischt sind. Die jetzt gefundenen Fossilien bilden nach Dr. *Stehlin* den jüngsten Teil der Gesamtfauuna von Egerkingen. Die Funde von Vermes bei Delsberg sind noch nicht gesichtet, so dass sich noch nichts darüber sagen lässt. Aus dem Mormont, bei La Sarraz, erhielten wir teils durch eigene Grabungen, teils durch Kauf eine schöne Fossilreihe. Erwähnt seien Schädelstücke von *Palaeotherium medium*, von *Choeromorus* und Reste des bis dahin aus dem Mormont noch nicht bekannten *Anoplotherium*.

Die Sammlung recenter Skelette wurde vermehrt durch den Ankauf von *Equus hemionus*, *Gazella subgutturosa*, 2 Schädel des grönländischen Moschusochsen und durch eine Anzahl von Geschenken, unter denen 133 osteologische Objekte von Herrn *G. Schneider* erwähnt seien.

Andere Gaben sowohl fossilen, als recenten Materiales, erhielt die Sammlung von den Herren *Bertrand* (Moulins), *Biélawski* (Issoire), Prof. *Depéret* (Lyon), *Momégea* (Agen), *A. Schmid*, vom *Zoologischen Garten* und vom *Vorsteher*.

Dr. *H. G. Stehlin* führte dieses Jahr die Neubearbeitung des Egerkingener Materials und die gleichzeitige Revision der entsprechenden auswärtigen Bestände weiter, um eine künftige, kritische Katalogisierung zu ermöglichen. Dem freiwilligen Assistenten, Herrn Dr.

A. Bienz, sind wir für manche Hilfeleistung zu Dank verpflichtet.

Über die *Geologische Sammlung* ist das folgende zu erwähnen. In der *Petrographischen* Abteilung konnten nach dem Berichte ihres Vorstehers, Herrn Prof. C. Schmidt, im vergangenen Jahre keine Arbeiten vorgenommen werden, da die neuen, hiefür bestimmten Schränke noch ausstehen. Der Herstellung der im Geologischen Saale aufgehängten Profile ist schon eingangs gedacht worden. Ankäufe wurden keine gemacht; die Geschenke sind im Anhang aufgeführt, sie stammen von der *Direktion der Rhätischen Bahn*, von Dr. Rud. Geigy und vom *Vorsteher* mit seinen Schülern.

Herrn Dr. E. Greppin, welcher auch dieses Jahr seine ganze freie Zeit der ihm unterstellten Abteilung zuwandte, gelang es, die schwierige, von ihm unternommene Aufgabe einer Publikation der sämtlichen, in den verschiedenen Sammlungen des Juragebirges niedergelegten Artentypen wesentlich zu fördern. Sein jetzt abgeschlossener Zeddelkatalog umfasst 1786 Nummern von Typen neuer Arten, welche in 22 verschiedenen, über einen Zeitraum von mehr als ein Jahrhundert sich verteilenden Arbeiten beschrieben und abgebildet worden sind. Durch diese Zusammenstellung wird der Wert unserer Sammlungen bedeutend erhöht und die Benützbarkeit wesentlich erleichtert werden, so dass wir Herrn Dr. Greppin zu aufrichtigem Danke verpflichtet sind.

In der *Peter Merian'schen* Sammlung wurden die Fossilien der ausländischen Trias, Jura und Kreide neu geordnet, ferner das sämtliche Belegmaterial zum Kartenblatt Muttenz (Sammlungen *Gilliéron*, *Tobler* und *Greppin*) zusammengestellt. Der Assistent, Dr. K. Strübin, führte ausserdem die Bestimmung der Fossilien aus den

Renggerithonen zu Ende und ordnete die Belegsammlungen zu verschiedenen Arbeiten in übersichtlicher Weise.

Der Vorsteher besuchte auf einer Ferienreise die berühmten Fundstellen von Dogger- und Malm-Fossilien in der Normandie und brachte der Sammlung etwa 2000 Stück als Geschenk mit; einige besonders schöne Ammoniten wurden von ihm an Ort und Stelle für das Museum angekauft. Durch Kauf ging auch die Belegsammlung zur Arbeit von Dr. *K. Strübin*: „Beitrag zur Kenntnis der Stratigraphie des Basler Tafel-Jura“ in den Besitz des Museums über.

Unter den Geschenken ist die umfangreiche Belegsammlung zu Dr. *A. Buxtorfs* Dissertation über die Stratigraphie und Tektonik des Kartenblattes Gelterkinden von besonderer Wichtigkeit. Andere, teilweise sehr wertvolle Vermehrungen verdanken wir den Herren Dr. *R. Geigy*, Dr. *A. Gutzwiller*, *Imhof*, *Kägi-Stingelin*, *R. Martin*, Dr. *Preiswerk*, Dr. *Strübin* und dem Vorsteher.

Über die Sammlung *Fossiler Pflanzen* berichtet Herr Dr. *A. Gutzwiller*, dass sie dieses Jahr infolge der Bewilligung von Schiebladeneinsätzen durch die Allgemeine Museums-Kommission endgiltig eingeräumt werden konnte. Die Hauptarbeit des Jahres galt indessen der Sammlung tertiärer und quartärer Fossilien und Belegstücke. Vollendet wurde die Ordnung des Quartärs, ferner des Tertiärs der ausseralpinen Schweiz, Deutschlands und Österreichs nach regional-stratigraphischen Gesichtspunkten. Geschenke gingen ein von den Herren Dr. *Greppin*, Dr. *Strübin* und dem Vorsteher, Herrn Dr. *A. Gutzwiller*.

Auch die von Herrn Dr. *Th. Engelmann* geleitete *Mineralogische Sammlung* blickt auf ein erfreuliches

und arbeitsreiches Jahr zurück. Der starke Zuwachs macht bereits eine andere Verteilung der ausgestellten Objekte notwendig, so zwar, dass die Krystallmodelle aus ihren Pulten entfernt werden müssen, um diese für Ausstellungen von Mineralien aus der Umgebung von Basel und aus der Schweiz zu verwenden. Die Arbeit an der Sichtung der grossen Doubletten-Bestände wurde auch dieses Jahr weiter gefördert.

Das *Berner Naturhistorische Museum* erfreute uns mit einem Schnittstück durch das einzige bis jetzt bekannte Meteoreisen der Schweiz. Die 18 Kilo schwere Eisenmasse war, wie nachträglich festgestellt wurde, im Oktober 1856 bei der Rafrüti im Emmenthal gefallen, wurde 1886 zufällig von einem Bauern ausgegraben, welcher diese „Kugel aus der Franzosenzeit“ zu allerhand Haushaltungszwecken, z. B. als Bettflasche, gebrauchte, und gelangte endlich im Jahre 1900 auf mancherlei Umwegen in den Besitz des Berner Museums. Man vergleiche hiezu den unterhaltenden Fundbericht aus der Feder Dr. von *Fellenbergs*.

Eine Amethystmandel aus Brasilien von seltener Schönheit und vollendeter Ausbildung der tiefblauen Krystalle wurde vom *Freiwilligen Museumsverein* unserer Sammlung einverleibt. Mineralien aus den Nickelgruben von Neu-Caledonien verdanken wir Fräulein *Crusaz*, Aragonit von Rothenbrunnen Herrn *F. Köttgen*, ein neues Vorkommen von Wulfenit aus dem Wallis Herrn Prof. *C. Schmidt*, schöne Funde von Kalkspat, Eisenpat und Flusspat aus der Umgebung von Basel dem Vorsteher, anderen Zuwachs den Herren *P. Bohny*, *Rich. Füsich*, Dr. *Rud. Geigy*, Dr. *M. Käch* und *C. Renz*.

Unter den Ankäufen sind hervorzuheben ein prächtiger Zwillings von Staurolith aus dem Tessin, eine Gruppe schön ausgebildeter Granate in Chloritschiefer

aus dem Ötzthal, Gold in Quarz von Chile, ein neues Vorkommen von Markasit in schwarzem Thonschiefer von Illinois, ein prachtvoller Krystall von Crocöt von Tasmanien, verkieseltes Holz mit vollständig erhaltener Struktur von Idaho und ein 40 cm hoher und 35 cm breiter Gipskrystall von Utah.

Wir sind mit unserem Jahresberichte zu Ende. Seine Ausführlichkeit möge damit entschuldigt werden, dass wir bestrebt sind, den verschiedenen Abteilungen unseres Museums möglichst gleichmässig gerecht zu werden. Auch soll nach unserer Auffassung ein solcher Jahresbericht ein Dokument zur Geschichte unserer Anstalt bilden.

Der Besuch der Sammlungen ist ein sehr zahlreicher gewesen und scheint in beständigem Wachsen begriffen zu sein. Fröhlichen Herzens empfehlen wir daher das Basler Naturhistorische Museum dem fortgesetzten Wohlwollen der hohen Behörden und dem Interesse unserer Bürgerschaft.

Verzeichnis der Geschenke an das Naturhistorische Museum im Jahre 1901.

1. Zoologische Sammlung.

Herr **Max Auerbach**: Fledermäuse von Sumatra (eine neu), Haselmaus von Basel, Gartenschläfer von Paris.

„ **Ad. Bieler**: *Scutigera coleoptrata*, von Basel.

„ **V. Flück**: 2 Österreiche Nattern, *Coronella austriaca* Laur., vom Brienzer Rothhorn.

„ **J. Forrer-Weber**: Balg von *Manis javanica* Desm. und *Python reticulatus* Schneid., von Java.

- Herr **Joh. Rud. Geigy & Co.:** *Coluber flavirufus* Cope, neu für die Sammlung.
- „ Dr. **E. A. Göldi** in Pará: 30 Arten brasilianischer Säugetiere in 54 Exemplaren, wovon 5 Arten für die Sammlung neu; ferner ca. 50 Arten brasilianischer Fische, wovon 30 bisher noch nicht vertreten.
- „ Dr. **A. Gutzwiller:** Lebende Viper vom Reichensteiner-Schloss.
- „ Prof. **L. von Méhely** in Pest: 1 Frosch, *Sphenophryne Birói* Méh. aus Deutsch-Neu-Guinea, neu für die Sammlung.
- „ Stud. **E. Mory:** Spinnen aus der Umgebung von Basel (1 neu).
- Tit. Museumsverein:** *Testudo nigrita* D. u. B. und *Amblyrhynchus cristatus* Bell von den Galapagos-Inseln (neu).
- Herr **F. Riggenbach - Stehlin:** 1 Tausendfuss, *Geophilus sodalis* Meinert, von der Bechburg.
- „ Drs. **P. und F. Sarasin:** 42 Arten celebensischer Land- und Süßwasserkrebse in 223 Exemplaren, wovon 40 Arten für die Sammlung, 14 und 5 Varietäten überhaupt neu; ferner *Euscorpius italicus* von Basel.
- „ **G. Schneider:** 1 Schlange, *Leptodira annulata* L. von Brasilien und 1 Schildkröte, *Testudo polyphemus* Daud. von Florida, letztere für uns neu.
- „ **Alb. von Speyr-Bölger:** Eine wilde Katze aus dem Elsass und Balg eines malayischen Bären von Sumatra.
- „ Dr. **H. G. Stehlin:** Diverse Mollusken, Würmer und Echinodermen von Neapel (5 Arten für uns neu).
- „ Pfarrer **A. Steiger:** 1 Bergfink, *Fringilla montifringilla* L., von Basel.

Herr **N. Stöcklin-Müller**: Spinnen von Zinal, *Scutigera coleoptrata* L. von Basel.

„ **A. Urech**: 6 weisse Axolotl, mehrere amerikanische Fische, 2 Arten für die Sammlung neu.

„ **Ad. Wendnagel**: 1 *Junco hiemalis* L. aus Nordamerika, neu für die Sammlung.

Zoologischer Garten, Direktion: 1 Eichhornäffchen, *Chrysothrix sciurea* L. und 1 Perlhuhn, *Numida mitrata* Pall., letzteres für die Sammlung neu.

Entomologische Abteilung.

Herr **P. Fontana** (Chiasso): Tessinische Schmetterlinge und Käfer.

„ **Oberthür** (Rennes): Ca. 200 Schmetterlinge aus Borneo.

„ **F. Riggenbach-Stehlin**: *Phaneroptera falcata* von der Bechburg.

„ **W. Rütimeyer**: Schweizerische Käfer.

„ **E. Schenkel**: Dipteren der Umgebung von Basel.

„ **N. Stöcklin-Müller**: Insekten von Zinal.

2. Osteologische Sammlung.

Tit. Akademische Gesellschaft: 1000 Fr. zum Zwecke von Ausgrabungen: Fisch- und Saurierreste von Niederschönthal, Säugetierfossilien von Egerkingen, Vermes und vom Mormont.

Herr **Bertrand**, Direktor des Museums in Moulins: Gipsabgüsse von Säugetierfossilien.

„ **J. B. M. Biélawski** in Issoire und **Dr. H. G. Stehlin**: Säugetierreste aus dem Pliocaen von Perrier.

„ **Prof. Depéret** in Lyon: Gipsabgüsse von Säugetierfossilien.

Herr **Momégea**, Direktor des Museums in Agen: Schildkrötenfragment aus dem Oligocän des Garonnebeckens.

„ **A. Schmid**, Schreinermeister: Schädel von Coelogenys.

„ **G. Schneider**: 133 osteologische Objekte, darunter eine Serie von Hesperomysschädeln.

„ Dr. **G. H. Stehlin**: Fossilien von Ronzon (Puy de Dôme), Chavroche (Allier) etc.

Tit. Direktion des Zoologischen Gartens: Diverse Tierleichen.

Tit. Zoologische Sammlung: Verschiedene zu Bälgen gehörende Knochen und Schädel.

3. Geologische Sammlung.

Herr Dr. **A. Buxtorf**: Belegsammlung zu seiner Dissertation, Kartenblatt Gelterkinden; Fossilien aus den Renggerithonen bei Hinter-Balm; Fossilien aus den Variansschichten bei Seewen; Arca sp. aus den Murchisonaeschichten bei Hauenstein.

„ Dr. **Rud. Geigy**: Fossilien aus den Freiburger Alpen und dem Basler Jura.

„ Dr. **Ed. Greppin**: Fossilien und Handstücke zum Kartenblatt Muttetz von über 100 verschiedenen Lokalitäten; umfangreiche Sammlung von Dogger- und Malmfossilien aus der Normandie (ca. 2000 Stücke).

„ Dr. **A. Gutzwiller** und Dr. **C. Strübin**: Fossilien und Handstücke des Hörnliprofiles am linken Rheinufer.

„ **Imhof**: Originalstück der Pholadomya Leuthardti aus dem unteren Dogger von Itingen.

„ **H. Kägi-Stingelin**: Ausgezeichnetes Exemplar von Pseudodiadema superbum aus dem Oxford von Liesberg.

- Herr **R. Martin**: Trias- und Jurafossilien aus der Umgegend von Basel.
- „ **Dr. Preiswerk**: *Ammonites macrocephalus* aus Liesberg.
- Tit. Direktion der Rhätischen Bahn**: 30 Belegstücke aus dem Albulatunnel.
- Herr Prof. **C. Schmidt** und **Schüler**: Petrographische Handstücke und Fossilien aus den Schweizer Alpen.
- „ **Dr. C. Strübin**: Fossilien aus dem Sequan von Nussdorf und aus dem Ornatenton zwischen Ziefen und Arboldswil; Fossilien aus dem unteren Dogger vom Frickberg.

4. Mineralogische Sammlung.

- Herr **P. Bohny**: Hübsche Calcitgruppen von Solothurn.
- Fräulein **Crusaz** (durch Herrn Redaktor **Amstein**): Zahlreiche Mineralien aus den Nickelgruben von Nouméa, Neu-Caledonien.
- Herr **Dr. Th. Engelmann**: Neue Funde von Kalkspat, Eisenspat und Flusspat vom Wartenberg und Madlerberg; verschiedene schweizerische und badi-sche Mineralien.
- „ **Rich. Fäsch**, Graphitvorkommen vom Bristenstock.
- „ **Dr. Rud. Geigy**: Zahlreiche Mineralien.
- „ **Dr. M. Käch**: Grosse Glimmerplatten aus den Minen von Palta Gratia, Cordoba, Argentinien.
- „ **F. Köttgen**: Aragonit und Kalkspat vom Bade Rothenbrunnen im Domleschg.
- Tit. Freiwilliger Museumsverein**: Amethystmandel aus Brasilien.
- Tit. Naturhistorisches Museum Bern**: Schnittstück des Meteoreisens von Rafrüti im Emmenthal.

- Herr **C. Renz**: Kopalstücke mit Insekteneinschlüssen.
„ Prof. **C. Schmidt**: Neues Vorkommen von Wulfenit
aus dem Wallis; Eisenkiese von Badenweiler.
-

Verzeichnis der Ankäufe des Naturhistorischen Museums im Jahre 1901.

1. Zoologische Sammlung.

- Säugetiere**, *Equus Grevyi* Oust. aus dem Somali-Land, fertig aufgestellt (von Rowland Ward in London, 750 Fr.); *Equus hemionus* Pall. aus Central-Asien, Balg (von Umlauff & Co. in Hamburg, 250 Fr.); Moschusochse, *Ovibos moschatus* Zimm. aus dem polaren Europa, Balg und Schädel (von G. Schneider in Basel, 400 Fr.); *Gazella subgutturosa* Guld. aus Vorder-Asien (vom Zoologischen Garten in Rotterdam).
- Vögel**, *Parotia Carolae* A. B. M., von Neu-Guinea, Balg (40 Fr.); 2 *Apteryx*-Arten von Neu-Seeland, Bälge (von G. Schneider, 260 Fr.).
- Mollusken**, eine kleine Auswahl sumatranischer Mollusken von G. Schneider.

Entomologische Abteilung.

Schmetterlinge und Käfer verschiedener Herkunft.

2. Osteologische Sammlung.

Fossile Säugetiere aus dem Pliocän von Val d'Arno:
Elephas meridionalis, *Rhinoceros etruscus*, *Equus*

Stenonis, Hippopotamus major, Sus Strozzi, Bibos etruscus, Cervus 3 Arten, Ursus etruscus, Canis sp., Machairodus sp., Aulacinus florentinus.

Fossile Säugetiere aus dem Quartär von Val di Chiana: Rhinoceros, Pferd, Hirsch, Gehirnschädel von Bos primigenius.

Fossile Säugetiere aus dem Oberoligocän von Gannat (Sammlung Dr. **Vannaire**): Zahlreiche Rhinoceriden-Reste (Aceratherium gannatense, (?) Rhinoceros pleuroceros), Oligocaene Vögel- und Caenotherien-Reste. (**Rütimeyer-Stiftung**.)

Backzahn vom Mammuth aus einer Kiesgrube bei Birsfelden.

Skelette von Equus hemionus (125 Fr.), Gazella subgutturosa, Notoryctes typhlops, Didelphys sp.

Schädel des männlichen und weiblichen Moschusochsen (165 Fr.).

3. Geologische Sammlung.

Belegsammlung zur Arbeit von Dr. **C. Strübin**: Beitrag zur Kenntnis der Stratigraphie des Basler Tafeljura. Fossilien aus dem Oxford von Houlgate.

4. Mineralogische Sammlung.

Zwillinge von Staurolith im Paragonit vom Pizzo Forno, Tessin; Gruppe von Granaten in Chloritschiefer, Ötztal, Tirol; Gold in Quarz von Bolaco, Chile; Markasit in Thonschiefer, Sparta, Illinois, U. S. A.; Crocoit von Tasmanien; verkieseltes Holz, Idaho, U. S. A.; Riesengipskrystalle, Utah, U. S. A.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [13_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Sarasin Fritz (Friedrich Karl)

Artikel/Article: [Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1901 619-637](#)